

Lesehilfe:

Reglement Artikel Absatz	streichen, ersetzen, neu	[...] bestehender Text im Reglement [...] neuer Text gestrichener Text Änderungen am Antrag seitens REKO	Begründung für den Antrag
Entscheid REKO: angenommen / abgelehnt / abgeändert angenommen <i>Begründung</i> Beschlussquorum:			

VOLTIGEREGLEMENT WEISUNGEN

Artikelnummer	Änderungsantrag	Neuer Text	Begründung
1.1.1	Streichung	Wettkämpfe bestehen aus einer Pflicht und einer frei zusammengestellten Kür. Alle Voltigierer zeigen in der Reihenfolge 1-6 (Resp. 1-8) ihre Pflichtübungen. Für jede nicht lesbare Arm-, Bein- oder Rückennummer wird in der Kür ein Abzug in der Artistiknote gemacht (analog nicht eingesetzter Voltigierer).	Folgt aus einem anderen Antrag betreffend TR. Streichung der 8er Gruppen
Entscheid REKO: abgelehnt Es wurde keine nachvollziehbare Begründung für die Streichung der Möglichkeiten von 8er Gruppen eingereicht. Die REKO hat diesen Antrag schon mehrfach diskutiert und abgelehnt. Beschlussquorum: einstimmig			
1.1.2	Ergänzung	Alle Teilnehmer auf einem Pferd zeigen zunächst die Pflichtübungen. Anschliessend folgen in gleicher Reihenfolge die Kürvorführungen. Eine getrennte Vorstellung zwischen Pflicht und Kür ist möglich. Wenn zum Zeitpunkt der ersten Publikation des Zeitplans insgesamt mehr als 38 Einzelvoltigierer auf der Startliste stehen, ist die getrennte Vorstellung von Pflicht und Kür obligatorisch. Sofern eine Warteliste geführt wird, zählen die	Damit bei einer sehr langen Wettkampfdauer die Qualität der Arbeit aller Beteiligten am Richtertisch gewährleistet werden kann, ist es erforderlich sich jeweils auf die Anforderungen eines Prüfungsteils konzentrieren zu können. Nur so ist einigermaßen gewährleistet, dass bei einer Wettkampfdauer von 3h und mehr die Konzentration hochgehalten werden kann.

		Voltigierer, welche sich darauf befinden nicht mit. Eine getrennte Vorstellung zwischen Kür und Techniktest ist unabhängig von der Teilnehmerzahl obligatorisch.	Dies kommt auch der Qualität der Leistungen der Voltigierer zu Gute, denn diese können sich dadurch auch besser auf ihre jeweilige Aufgabe konzentrieren.
Entscheid REKO: abgelehnt Die Trennung von Pflicht und Kür bedeutet einen Mehraufwand von ungefähr 1h 20min. Die REKO ist der Ansicht, dass diese Zeit besser für mehr Startplätze benötigt werden soll. Genügend Pausen für die Richter einzuplanen obliegt der Verantwortung des Jurypräsidenten, welcher den Zeitplan genehmigt. Beschlussquorum: einstimmig			
1.1.2	Streichung	Beim Einzelwettkampf ist eine getrennte Vorstellung von Schritt- und Galoppkategorien obligatorisch.	Sofern der entsprechende Antrag zum TR Streichung der Kategorie BJ-Einzel angenommen wird, ist dieser Satz hinfällig.
Entscheid REKO: angenommen Beschlussquorum: einstimmig			
1.1.3	Streichung		Tabelle bei Streichung der Kategorie BJ Einzel anpassen
Entscheid REKO: angenommen Beschlussquorum: einstimmig			
1.1.3	Streichung	Die Möglichkeit von 8 V. bei BJ- und B-Gruppen soll gestrichen werden. => Tabelle anpassen	Der Mehraufwand für die Meldestelle, die Berechnung des Zeitplans und der administrative Aufwand im Auswertungsprogramm stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen der 8er Gruppen. Gerade in 8er Gruppen werden oft noch nicht turnierreife Voltigierer vorgestellt. Diese Problematik würde zusätzlich zu den anderen Punkten zumindest zum Teil entschärft.
Entscheid REKO: abgelehnt Begründung siehe oben Beschlussquorum: einstimmig			
1.1.3.1	Streichung	Tabelle entsprechend der Anträge anpassen	Kohärenz
Entscheid REKO: abgelehnt Begründung siehe oben Beschlussquorum: einstimmig			

1.3.1	Streichung	Eine Gruppe besteht aus einem Longenführer, einem Pferd und je nach Kategorie 6 oder 7 Voltigierern. Eine Gruppe mit Galoppkür besteht aus sechs Voltigierern und einem Alternativ-Voltigierer. Eine Gruppe mit Schrittkür besteht aus sechs oder acht Voltigierern und einem Alternativ-Voltigierer.	Der Mehraufwand für die Meldestelle, die Berechnung des Zeitplans und der administrative Aufwand im Auswertungsprogramm stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen der 8er Gruppen. Gerade in 8er Gruppen werden oft noch nicht turnierreife Voltigierer vorgestellt. Diese Problematik würde zusätzlich zu den anderen Punkten zumindest zum Teil entschärft.
<p>Entscheid REKO: abgelehnt Begründung siehe oben Beschlussquorum: einstimmig</p>			
1.3.2	Änderung	[...] Es besteht die Möglichkeit den Alternativ-Voltigierer in der Kür an Stelle eines anderen Voltigierers einzusetzen. Ist der Alternativ-Voltigierer eingesetzt worden, so darf nicht mehr zurückgewechselt werden. In den Kategorien S und SJ ist es nicht erlaubt, einen Alternativ-Voltigierer einzusetzen.	Die Kategorien S und SJ sind nicht der richtige Ort, um kleine Kinder, welche die Pflicht noch nicht beherrschen, an den Wettkampfsport heranzuführen. Kinder ohne die passenden turnerischen Fähigkeiten sind in diesen Kategorien stark gefährdet. Das ist schlecht für das Image des Sports. «Wurfzwerge» fördern ferner das Image eines «Kindersports», während in den Kategorien S und SJ tatsächlich hochstehender Leistungssport zu sehen ist.
<p>Entscheid REKO: abgelehnt Die REKO ist der Ansicht, dass die Thematik «Wurfzwerge» in der Leistungsklasse S schon länger nicht mehr gelebt wird. Weiter begrüsst es die REKO, dass die Gruppen sich mit nicht nur 6 Voltigierern abstützen und so z. B. bei einer Verletzung innerhalb der Gruppe der Alternativ-Voltigierer eingesetzt werden kann. Dieser soll vorzugsweise bereits Wettkampferfahrung besitzen. Dies kann durch die momentane Regelung gewährleistet werden. Bereits letztes Jahr wurde dieser Antrag abgelehnt und die REKO hat der SELKO weitergegeben, dass diese Regelung für Kadergruppen bei Qualifikationsturnieren geprüft werden soll. Beschlussquorum: einstimmig</p>			
1.3.3	Streichung	Die Hilfsperson kann auch bei BJ-Gruppen und –Einzel älter als 18 Jahre alt sein, wird im Gesamteindruck mitbewertet (Einlauf, Gruss und Kleidung) und muss bis Nennschluss genannt sein.	Entfällt wenn der Antrag Einzel BJ zu streichen angenommen wird.
<p>Entscheid REKO: angenommen Beschlussquorum: einstimmig</p>			
1.5	Änderung	[...] Für die Bewertung der Kategorien mit Schrittkür werden die einzelnen Tests und Aufgaben wie folgt bewertet: Pflicht 1/3 Pferd 2/3 Pflichtübungen	Siehe Antrag betreffend 1.6

		Kür 10 % Pferd 90 % Technik 20 % Zusammenstellung	
<p>Entscheid REKO: abgelehnt</p> <p>Mit der Note der Zusammenstellung wurde genau erreicht, dass die Priorität auf einer technisch exakten Ausführung liegen soll. Trotzdem sollen Gruppen mit vielseitigen und ausgeglichenen Küren einen Anreiz haben, dies auch weiterhin in der Kürzusammenstellung zu berücksichtigen. Insbesondere auch für die Weiterentwicklung der Trainer würde dies eine falsche Message senden.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
1.6.1	Änderung	<p>A Pferd Technik + Zusammenstellung + Pferd</p> <p>B Übungen Technik + Zusammenstellung + Pferd</p> <p>C Übungen Technik + Zusammenstellung + Pferd</p>	<p>Es ist für einen Richter nicht möglich gleichzeitig die Techniknote und eine analytisch korrekte Note für die Zusammenstellung zu geben. Da die turnerischen Grundvoraussetzungen beim Bodenturnen und dem Pflichttraining erarbeitet und gefördert werden, wird mit der Bewertung der Zusammenstellung der Kür ein falscher Anreiz gesetzt. Hier soll das Augenmerk auf eine technisch exakte Ausführung mit guter Körperspannung gelegt werden, denn nur das ist für die Weiterentwicklung der V. dieser Kategorie relevant.</p>
<p>Entscheid REKO: abgelehnt</p> <p>Begründung siehe oben</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
1.6.1	Änderung	<p>Sollte die ReKo der Meinung sein, dass es eine Note für die Zusammenstellung braucht, beantrage ich das System mit vier Richtern anzuwenden, denn nur wer sich voll auf die Zusammenstellung konzentrieren kann, kann diese exakt genug bewerten.</p>	<p>Diese Variante wäre aus meiner Sicht ganz klar weniger gut als die Streichung der Note für die Zusammenstellung</p>
<p>Entscheid REKO: abgelehnt</p> <p>Die REKO ist der Ansicht, dass 3 Richter für die Bestreitung dieser Aufgabe ausreichen.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
1.6.2	Änderung	<p>Das Schema um die bei der SM benötigten Durchgänge so erweitern, dass sich die Aufgaben für einen Richter nicht</p>	<p>Kohärenz herstellen und Lücke füllen</p>

		wiederholen. Achtung: Falls Antrag betreffend der SM mit 4 Richtern angenommen wird, wird das Schema mit 6 Richtern überflüssig	
<p>Entscheid REKO: abgelehnt</p> <p>Dieser Antrag beinhaltet keinen konkreten Vorschlag. Es wurde ein anderer Antrag angenommen, sodass die Richter an der SM die Tische wechseln dürfen. Somit obliegt es dem Jurypräsidenten eine sinnvolle Einteilung vorzunehmen.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
1.2.2.2	Ergänzung	[...] Wenn rückwirkend festgestellt wird, dass eine Gruppe, ein PdD oder ein Einzeltourist in einer Kategorie gestartet ist, ohne dazu berechtigt gewesen zu sein.	Da hier auch andere Punkte aufgelistet sind, welche sich aus anderen Reglementen ergeben, was Sinn macht, sollte dieser Punkt hier auch explizit festgehalten werden.
<p>Entscheid REKO: abgelehnt</p> <p>Keine Startberechtigung führt automatisch dazu, dass der Teilnehmer disqualifiziert wird. Dies muss gemäss REKO nicht explizit festgehalten werden.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
3.2.	Änderung	Alle Beschriebe, Fixabzüge und Basisnoten in der Pflicht den Definitionen der FEI anpassen: (Besonders zentral: Schere!)	Kohärenz in den Pflichtbewertung mit der FEI
<p>Entscheid REKO: angenommen</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
3.2	Änderung	Pflichtanforderungen der SJ-Gruppen (1. Flanke statt Aussenabflanken) den FEI-Anforderungen 2019 anpassen. (Auch Tabelle mit den Anforderungen anpassen)	Kohärenz mit der FEI in den Pflichtanforderungen herstellen. Das ist hier insbesondere bei Quali'turnieren sehr wichtig, damit die Leistungen der Kadergruppen mit den anderen vergleichbar bleiben. (Jahresliste). Es besteht keinen Bedarf mehr von der FEI abzuweichen, da das Abflanken innen, sofern nach dem ersten Entwurf verfahren wird, entfällt.
<p>Entscheid REKO: abgelehnt</p> <p>Die REKO hat entschieden, diese Änderung fürs Jahr 2020 nochmals zu diskutieren und die Erfahrungen der Saison 2019 auf internationaler Ebene einfließen zu lassen. Die Anpassung an das FEI Reglement wird grundsätzlich angestrebt, in diesem Fall wird aber darauf verzichtet. Die Anforderungen der Pflicht soll in Stufen von L bis S gesteigert werden. Es ist deshalb nicht kohärent, wenn in der Kategorie SJ-Gruppen nur ein Abstützen erfolgt. Der 1. Teil Flanke ist zudem eine Übung, welche auch in der Kategorie S häufig nicht in guter Qualität geturnt wird, was für die Pferde ungünstig ist. Bisher gibt es noch keine plausible Erklärung, welche die Streichung einer Übung, die ein korrektes Landen fördert, rechtfertigt. Dies möchte die REKO aber unbedingt weiterhin beibehalten, ohne dass eine zusätzliche Übung in der Pflicht eingebaut wird.</p>			

Beschlussquorum: einstimmig			
4.2.2.3	Streichung	Ganzer Absatz streichen, wenn BJ-Einzel gestrichen wird	entfällt
Entscheid REKO: angenommen Beschlussquorum: einstimmig			
4.4.3	Streichung	Ganzer Absatz streichen, wenn der Antrag zu 1.6. angenommen wird. Nur «Einzel» streichen, falls nicht	Entfällt ggf.
Entscheid REKO: Variante mit «nur Einzel streichen» angenommen Beschlussquorum: einstimmig			
4.4.2.2	Änderung	Definitionen der Basisnoten zur Musikinterpretation analog FEI übernehmen (siehe Seite 59/60 FEI Vaulting Guidelines 2018) / Übersetzung in Arbeit	Genauere Richtlinien führen zu mehr Einigkeit in der Bewertung. FEI-Kompatibilität
Entscheid REKO: angenommen Beschlussquorum: einstimmig			
4.4.3	Änderung	Falls der Antrag betreffend 1.6. nicht angenommen wird: Vereinfachung dieser Kriterien auf nur eine Note für die Zusammenstellung,	Da selbst diese eine Note zu ungenau wird, wenn man alles werten muss, macht es keinen Sinn diese sehr ungenaue Note zu teilen.
Entscheid REKO: angenommen Beschlussquorum: einstimmig			

VOLTIGEREGLEMENT SCHWEIZERMEISTERSCHAFT

Artikelnummer	Änderungsantrag	Neuer Text	Begründung
2	Streichung	Die SM soll während 2 Tagen durchgeführt werden. Es ist im Ermessen des Veranstalters das Rahmenprogramm und/oder die Veterinärkontrolle am Freitag durchzuführen. Wenn zusätzlich zur SM ein CV vom gleichen Veranstalter am gleichen Ort durchgeführt wird, so muss dieses	Mit dieser Regelung soll dafür gesorgt werden, dass ungünstige «Terminkonflikte» innerhalb des Turnierwochenendes für alle Beteiligten vermieden werden. Ferner werden damit unattraktivste «Kleinstarterfelder» in einzelnen Leistungsklassen vermieden. Das CV erfährt damit eine Aufwertung.

		zwingend am Freitag vor der SM durchgeführt werden.	<p>Wenn sich ein Veranstalter entschliesst ein CV vor der SM zu organisieren, hat er Mehreinnahmen, welche den zusätzlichen (halben) Hallentag rechtfertigen.</p> <p>Gleichzeitig wird die SM aufgewertet und der enge Zeitplan für Leute, welche in bis zu drei Disziplinen starten, kann entflechtet werden. Dies führt zu einer Qualitätssteigerung der Leistungen, welche das «Produkt Voltige» für Sponsoren und Medien attraktiver machen.</p>
<p>Entscheid REKO: abgelehnt</p> <p>Eine Durchführung des Rahmenprogramms am Freitag ist gemäss REKO nicht praktikabel (die Schüler erhalten nicht in allen Regionen Freitage/Jokertage für solche Anlässe) und schränkt den Veranstalter unnötig ein. Aufgrund der Diskussionsgruppe SM (Herbst 2017) wurde letztes Jahr das SM-Reglement dahingehend angepasst, dass Rahmenprogramm und SM nicht mehr strikte zu trennen sind.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
4	Ergänzung	<p>[...] Auf Antrag an den Vorstand SVV werden auch bis zu zwei CVI's mitberücksichtigt. Als Qualifikationsnote gelten nur CVIJ2* bei Junioren und CVI3* bei Senioren. Für Gruppen und Junioren-Einzelvoltigeierer wird jeweils aus der Pflicht und der ersten Runde das Resultat für die Qualifikation errechnet. Anträge müssen bis 14 Tage vor Qualifikationsende beim Vorstand SVV schriftliche vorliegen zusammen mit der Rangliste des entsprechenden CVI.</p>	<p>Siehe auch Antrag im TR betreffend Vergleichbarkeit der nationalen und internationalen Ergebnisse bedingt durch die Unterschiede in den Wettkampfformaten</p>
<p>Entscheid REKO: angenommen</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
9	Streichung	<p>Der Vorstand SVV bestimmt das Richterergremium, Das Richterergremium besteht aus je vier anerkannten Richtern pro Prüfung, welche während des laufenden Kalenderjahrs an mindestens 2 Turnieren gerichtet haben.</p> <p>Ein zusätzlicher Zeitnehmer kann eingesetzt werden. Nach Absprache mit dem Chef Technik des SVV können anstelle von sechs Richtern, vier Richter eingesetzt werden.</p>	<p>Um Verwirrungen und Missverständnissen vorzubeugen empfiehlt es sich eine bestimmte Anzahl festzulegen. Obwohl das Format mit sechs Richtern eigentlich wünschenswert wäre, erlauben viele Hallen in der Schweiz eher nur vier Richtertische, damit der nötige Abstand zum Publikum (vergleiche Antrag TR) auch gewährleistet werden kann.</p> <p>Da das Programm der SM umfangreich ist, braucht es einen Richter mehr, um die maximale Einsatzzeit nicht zu überschreiten.</p>

<p>Entscheid REKO: abgelehnt</p> <p>Die REKO erachtet es als wichtig, dass an der SM grundsätzlich 6 Richter im Einsatz sind. Mit frühzeitigem Antrag an den Vorstand SVV, kann der Veranstalter auch auf vier Richter reduzieren. Somit kann bereits jetzt auf zu enge Platzverhältnisse reagiert werden.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
9	Ergänzung	<p>Der Veranstalter der SM bestimmt den Jurypräsidenten der SM.</p> <p>Um bei der SM als Jurypräsident amten zu können, muss ein Richter mindestens einmal im laufenden Jahr als Jurypräsident bei einem CV eingesetzt worden sein.</p>	<p>Es muss geregelt sein, wie der JP für die SM bestimmt wird. Die sehr kleine Minimalanforderung, welche eigentlich nicht genügt um Überforderung mit der Aufgabe zu vermeiden, trägt wenigstens dazu bei Überforderungen etwas zu vermeiden.</p>
<p>Entscheid REKO: abgeändert angenommen</p> <p>Für Satz 1 wurde bereits ein anderer Antrag angenommen, dieser wird also somit abgelehnt. Satz 2 wird angenommen.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
	Ergänzung	<p>Der Jurypräsident ergänzt neben seinem Amt das Richterergremium, so dass insgesamt fünf Richter an der SM zum Einsatz kommen.</p>	<p>Es soll geklärt werden, dass der JP gleichzeitig auch werten darf an der SM.</p>
<p>Entscheid REKO: abgelehnt</p> <p>Überreglementierung; es steht nirgends, dass der Jurypräsident an normalen Turnieren und an der SM nicht richten darf. Es muss also nicht explizit erwähnt werden.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
9	Ergänzung	<p>[...] Der Vorstand SVV bestimmt das Richterergremium.</p> <p>Das Richterergremium besteht aus je vier anerkannten Richtern pro Prüfung, welche während des laufenden Kalenderjahrs an mindestens 2 Turnieren gerichtet haben.</p> <p>Als priorisierende Nominationskriterien gelten für den Vorstand SVV aus den Richtern, welche an mindestens zwei Turnieren gerichtet haben, folgende Kriterien:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Die eingesetzten Richter haben in den Kategorien, die sie werten, keine Teilnehmer, welche sie selber regelmässig trainieren. 2) Hat der Richter, wenn er eingesetzt wurde, mindestens 	<p>Umformulierung entspricht eher der Tatsache, dass gewechselt werden muss wegen der Wettkampfdauer.</p> <p>Der Vorstand SVV braucht für seine Nominationen objektive Anhaltspunkte. Die vorgeschlagene priorisierende Kriterienliste garantiert dies mit starkem Akzent auf dem nationalen Geschehen.</p>

		<p>einmal die Einzelbewerbe der Kategorie ST gewertet?</p> <p>3) Hat der Richter mindestens einmal bei einer SM berechtigten Kategorie auf A gesessen?</p> <p>4) Hat der Richter im laufenden Jahr vollständig an der nationalen Richtertagung teilgenommen</p> <p>5) Nimmt der Richter Einsätze als Jurypräsident wahr?</p> <p>6) Hat der Richter im laufenden Jahr an einem Weiterbildungsseminar der FEI teilgenommen.</p> <p>7) Welchen Status hat der Richter bei der FEI?</p> <p>[...]</p>	
<p>Entscheid REKO: abgelehnt</p> <p>Die Kriterien werden an den Vorstand SVV, welcher die Richter für die SM festlegt, weitergeleitet. Da die Kriterien eher als Richtlinie genutzt werden können, ist eine Festlegung im Reglement nicht zweckmässig.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
9	Ergänzung	<p>Der Vorstand SVV bestimmt das Richterergremium, das heisst vier Richter. [...] Der Veranstalter hat in Absprache mit dem Vorstand SVV hat die Möglichkeit anstelle des vierten Richters (siehe Antrag davor) einen ausländischen Richter von der FEI-Liste der 3* und 4* Richter einzuladen. Wenn der Veranstalter dies wünscht, nominiert der Vorstand nur drei weitere Richter.</p>	<p>Da es aus Gründen der Objektivität der Bewertung sinnvoll ist, ausländische Richter einzuladen, soll dem Veranstalter diese Möglichkeit zugebilligt werden.</p>
<p>Entscheid REKO: abgeändert angenommen</p> <p>Um Missverständnisse bzgl. der Anzahl Richter zu vermeiden, sollen alle Richter über den Vorstand SVV eingeladen werden. Der Einsatz eines ausländischen Richters wird begrüsst, aus Sicht der REKO kann es sich auch um einen nationalen Richter handeln.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
10	Ergänzung	<p>Für die Auswertung der SM darf nur das Auswertungsprogramm des SVV verwendet werden. Programm, PC und Drucker werden vom SVV kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Vorstand ist dafür verantwortlich, dass das Programm vor der SM auf die korrekte Berechnung der Endnoten geprüft wird und allfällige Fehler</p>	<p>Da Fehler in der Programmierung während eines laufenden Turniers nicht zwingend sofort ersichtlich sind und kaum zu beheben sind, ist es wichtig, dass die korrekte Berechnungsweise vor dem Turnier geprüft wird.</p>

		rechtzeitig behoben werden.	
<p>Entscheid REKO: abgelehnt</p> <p>Der Vorstand ist auch so schon dafür verantwortlich, dies muss nicht explizit erwähnt werden. Eine solche Festlegung kann menschliches Versagen nicht verhindern. Auf eine reglementarische Festlegung wird verzichtet.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
14	Streichen	Ganz streichen	<p>Wenn der vorgeschlagene Satz unter Artikel 2 angenommen wird, muss das Rahmenprogramm gar nicht mehr definiert werden.</p> <p>Wenn geregelt ist, wann das CV stattfindet, ist klar ersichtlich, dass es sich um zwei verschiedene Dinge handelt. Daraus ergibt sich auch, dass die Ranglisten etc. den Vermerk CV tragen müssen.</p>
<p>Entscheid REKO: abgelehnt</p> <p>Keine Annahme von Artikel 2.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			
15	Streifen	Ganz streichen	<p>Die Punkte, welche unter 15 geregelt sind, haben nur sehr wenig mit dem eigentlichen Ablauf der SM zu tun. Sie gehören eher in einen Leitfaden als in ein Reglement.</p>
<p>Entscheid REKO: angenommen</p> <p>Weiterleitung an den Vorstand SVV zur Aufnahme in den Leitfaden SM.</p> <p>Beschlussquorum: einstimmig</p>			